

Der Kleinholzverschleiß.

Wir erhalten folgende

Kundmachung:

Wir verlautbaren hiemit amtlich, daß im Sinne des Generalversammlungsbeschlusses des Stadtmunicipalausschusses vom 1. Oktober l. J. Zahl 368—28031/II zur teilweisen Deckung des Heizmaterialbedarfes der ärmeren Bevölkerung, von der zum allgemeinen Verfaufe bestimmten städtischen Brennholzmenge 8400 Meterz. ausgeschieden und behufs Kleinverschleiß folgenden Geschäftsleuten zugeführt werden wird:

1. im Bezirke Altstadt: Frau Alexander Wiener, Szilaghi Dezsögasse Nr. 37.

2. im Bezirke Ferdinandstadt: Herrn Josef Pfeffer, Schöndorfergasse Nr. 3.

3. im Bezirke Franz Josefstadt: Frau Julius Steinig, Donaugasse Nr. 50.

4. im Bezirke Theresienstadt: Frau Helene Bunjch, Maria Theresiastraße Nr. 28 und Frau Franz Roth, Schloßgrundgasse Nr. 95.

5. im Bezirke Karlstadt: Frau Michael Fischer, Schanzstraße Nr. 1. Frau Paula Winterstein, Balfingasse Nr. 5, Gihler und Winterstein, Blumentalgasse Nr. 44, Frau Witwe Josef Schaffranek, Kreuzgasse Nr. 44.

Die genannten Wiederverkäufer, welchen im Verhältnisse zur Nachfrage, jeden zweiten Tag, bis zu 10 Meterz. Brennholz zugeführt wird, sind verpflichtet, dieses Material im Mindestgewichte von 1 Kilogramm abgewogen, zum Preise von 13 Hellern minderbemittelten Kunden zu verkaufen.

Bozsony, am 6. Oktober 1917. Für den Stadtmagistrat:

Theodor Brolly m. p., Bürgermeister.

Dr. Josef Lederer m. p., Hon.-Obernotär.